

Vorlage für die Sitzung des Senats am 29.06.2021

„Zustand des Radwegenetzes im stadtbremischen Überseehafengebiet“

Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft)

A. Problem

Die Fraktion der FDP hat für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

1. In welchem Zustand befindet sich das Radwegenetz im stadtbremischen Überseehafengebiet?
2. Wie schätzt der Senat die Gefährdung von Radfahrerinnen und Radfahrern durch bauliche Schwächen auf dem Weserradweg ein?
3. In welchem Umfang wurden welche Radwege im stadtbremischen Überseehafengebiet in den letzten fünf Jahren instandgehalten und welche finanziellen Mittel standen hierfür zur Verfügung?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Nach Darstellung der Hafenmanagementgesellschaft bremenports GmbH & Co. KG verlaufen die Radwege im stadtbremischen Überseehafengebiet zum überwiegenden Teil als kombinierte Fuß- und Radwege im Zweirichtungsverkehr, teilweise im Fahrbahnbereich und sind dort lediglich markiert.

Der Zustand entspricht im Wesentlichen dem Zustand der jeweiligen Straßen und wird als verkehrssicher eingestuft. Überprüfungen auf Verkehrssicherheit finden in monatlichen Abständen statt und festgestellte Mängel werden unverzüglich behoben.

Zu Frage 2:

Zur Gefährdungslage führt die bremenports GmbH & Co. KG aus, dass sich der vorstehenden Antwort entsprechend im gesamten Verlauf der Radwege im

Hafengebiet zahlreiche Bahn- und Straßenkreuzungen befinden. Bei der Mitbenutzung der Fahrbahn sind die standorttypischen Schwerlastverkehre zu beachten.

Zu Frage 3:

Die Unterhaltung von Radwegen wird nach Aussage der bremenports GmbH & Co. KG hinsichtlich der Budgetierung nicht von der Straßenunterhaltung abgegrenzt. Lokale Schäden sowie Grundsanierungen werden i.d.R. für den gesamten Fahrbahn- und Radwegbereich zusammenhängend durchgeführt.

Größere Schäden werden im Zuge einer Straßensanierung mit behoben. Insgesamt gibt es jährliche Straßensanierungsmaßnahmen, welche die Radwege umfassen. Finanzielle Mittel standen in den letzten fünf Jahren ausreichend zur Verfügung.

Eine Benennung der ausschließlich für Radwege aufgewendeten Finanzmittel kann vor diesem Hintergrund nicht erfolgen.

C. Alternativen

Eine Alternative zur Beantwortung der Anfrage in der vorliegenden Form erscheint nicht zielführend.

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Die Beantwortung der Anfrage hat keine finanziellen bzw. personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Es liegen keine Erkenntnisse über die geschlechtsspezifische Verteilung von Radfahrenden im Hafengebiet und damit eine belegbare Genderrelevanz vor.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage ist mit der bremenports GmbH & Co. KG abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Der Inhalt der Senatsvorlage ist nach Beschlussfassung zur Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister geeignet.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Wissenschaft und Häfen vom 11.06.2021 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der FDP in der Fragestunde der Stadtbürgerschaft zu.